

VD 354 LF2 Leserfragen zu den Themen Mystiker und Imprimatur - 14.07.2021

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,
liebe Leser!

Kurz eine allgemeine Vorbemerkung zu den Leserbriefen.

Beim Aufräumen meines *YouTube*-Kanals ist mir aufgefallen, dass die Playlist „Leserbriefe“ aus unerklärlichen Gründen nirgends aufscheint. Ich habe daher die bereits bestehende andere Playlist mit dem Namen : „Leserfragen & Zuschauerreaktionen“ erweitert.

Diese heißt nun: „Leserbriefe, Leserfragen & Zuschauerreaktionen“.

Parallel dazu habe ich die Bezeichnung auch auf meiner Homepage geändert. Sie finden Sie im Menü im „Video-Verzeichnis deutsch“.

In der umbenannten Playlist werde ich nun laufend die an mich herangetragene Leserfragen beantworten. Diese Videos tragen fortan die Bezeichnung LF 1, LF2 usw.

Nun zur Frage des Lesers.

Kürzlich erhielt ich eine Zuschrift mit einer Frage, die gleichzeitig Kritik darstellt.

Ich werde im Folgenden ausführlich darauf eingehen.

Der Leser störte sich daran, dass ich mich als Mystikerin bezeichne und argumentiert, dass nur die Kirche befugt ist, diesen Titel zu vergeben, und das auch nur posthum. Er meinte, ich würde mich hier mit einem Titel schmücken wollen, der mir nicht zusteht.

Ich möchte dies folgendermaßen beantworten:

Das Wort Mystiker bzw. Mystikerin ist ein Begriff, der sowohl eine Bezeichnung für die Tätigkeit einer Person als auch ein Titel sein kann, der von der Kirche verliehen wird.

In der deutschen Sprache gibt es leider kein alternatives Wort, welches man ersatzweise verwenden könnte.

Das Wort „Seher“ oder „Visionär“, das manchmal in der Literatur benutzt wird, ist hierbei nicht passend, da es sich bei Sehern in der Regel um Menschen handelt, die Erscheinungen erleben dürfen.

Die Tätigkeit des Mystikers ist aber vorwiegend ein inneres Schauen. Daher ist mir der Begriff „Seher“ hierbei zu ungenau und nicht wirklich treffend, weshalb ich ihn auf meine mystischen Erfahrungen nicht anwenden möchte.

Hinsichtlich meiner Person habe ich den Begriff Mystikerin nur gebraucht, um meine Tätigkeit, die gleichzeitig eine besondere Befähigung sowie auch eine spezielle geistliche Berufung ist, zu beschreiben.

Ich habe ihn für mich nie als Titel verstanden. Es liegt mir völlig fern, mich selbst mit kirchlichen Ehrenbezeichnungen oder Titeln zu versehen oder mich mit einer Auszeichnung, die mir nicht zusteht, selbst beweihträuchern zu wollen.

Im Laufe der Geschichte gab und gibt es zahlreiche Mystikerinnen und Mystiker. Einige von ihnen habe ich bereits im Rahmen von Videos vorgestellt. Nicht alle Mystiker sind öffentlich bekannt geworden. Es muss daher von einer Dunkelziffer unbekannter Mystiker ausgegangen werden, die stets im Verborgenen geblieben oder deren Aufzeichnungen nach ihrem Tod vernichtet worden sind.

Einige der überregional bekannt gewordenen Mystiker erhielten posthum von der Kirche den Titel Mystiker bzw. Mystikerin verliehen. Viele, die ebenfalls von Gott mystisch begnadet wurden, haben diese Auszeichnung nicht erhalten. Dafür kann es aus Sicht der Kirche verschiedene Gründe geben.

Ähnlich verhält es sich mit den Heiligen: Viele Menschen mit vorbildlicher Lebensweise wurden in den vergangenen Jahrhunderten von der Kirche offiziell heiliggesprochen. Es gibt aber daneben unzählige weitere, bekannte sowie unbekannte Personen, die nicht heiliggesprochen wurden. Das tut deren Heiligkeit jedoch keinen Abbruch. Gott allein sieht ihre Verdienste und vergilt diese jedem von ihnen reichlich in der Ewigkeit.

Im Übrigen hat keiner dieser offiziellen Heiligen zu seinen Lebzeiten je versucht, für sich selbst eine Heiligsprechung von der Kirche zu erlangen. Das stünde auch ganz klar im Widerspruch zur Natur der Heiligkeit.

Abschließend möchte ich nochmals anmerken, dass ich kein Angestellter oder ehrenamtlicher Mitarbeiter der Kirche bin. Ich handle stets als Privatperson und übe meinen Beruf als Schriftstellern und Mystikerin völlig unabhängig aus.

Meine Werke veröffentliche ich eigenständig, ohne jegliche finanzielle kirchliche Unterstützung.

Es war auch nie mein Bestreben, für meine bisher erschienenen Bücher, die man in die Kategorie Privatoffenbarungen einordnen kann, das Imprimatur zu erlangen.

Dies ist in meinem Fall auch gar nicht notwendig.

Ich habe dazu bereits vor längerer Zeit auf meiner Homepage eine eigene Seite eingerichtet. Sie finden diese im Menüabschnitt „Meine Werke“ unter der Überschrift: „Standpunkt der Kirche zum Imprimatur und zu Privatoffenbarungen“. Dort können Sie sich über die genauen Regelungen im Detail informieren.

Ich hoffe, dass ich mit diesen Ausführungen die Frage des Lesers ausreichend und verständlich beantworten konnte.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!

Copyright by Andrea Pirringer
www.andrea-pirringer.com